

während der Aufführung machend. Als nun aber Hermann Thimig seine *unwiderstehlichen* Lazzi von sich gab, die Zuhörer nicht aufhören konnten zu lachen, mußte sich Reinhardt, dem die Sache doch eigentlich nicht ganz neu war, die Augen mit dem Taschentuch trocknen, *so sehr hatte er lachen müssen*. In diesem Augenblick war er eben auch *nur unbefangenes, genießendes Publikum*. Und aus welchen Elementen bestand nun dieses Publikum? „Namen nennen dich nicht“ — *denn, wer war nicht da? Gesellschaft (von den oberen Stufen der ehemaligen Leiter angefangen), Kunst, Wissenschaft, Literatur, Theater*, wohin das Auge sah, bekannte Gesichter. „Die Damen geben sich und ihren Putz zum besten und spielen ohne Gage mit.“ Und so wie damals, so auch heute. Denn, bot es nicht ein amüsanter Schauspiel, wie, à la Fregoli, eine der Schönen in ihrer Loge eine silberglitzernde Schulter, bald vom dunklen Pelzmantel, bald von Hermelin umrahmt, zum „besten“ gab? Und man sah schöne Frauen, schöne Toiletten (*die Herren dem Stil des neuen Hauses entsprechend ebenfalls im Abendanzug*), die *Schönste schien mir aber die zum Bau gehörige junge Schauspielerin, die ihr „goldenes Vließ“ mit seltener Anmut zu tragen weiß*. „Oh, du mein Land Tirol“ ... *Alles in allem ein schönes Bild in schönem Rahmen. Eine lebenswürdige Aufmerksamkeit des Gastgebers, dieses Bild seinen Getreuen auf der Platte verewigen zu lassen* und so für die Dauer, für sie und sich festzuhalten, was in leider allzu flüchtigen, schönen Stunden er an dankbaren „Freunden des Deutschen Theaters“ um sich geschart.

(8-Uhr-Abendblatt.)

V.

Der Diener zweier Herren.

Wenn aber dieser Lebendige, der am Schluß der Vorstellung gewaltig gefeiert wurde, aus der koketten Weltabgeschiedenheit seines Theaterchens, aus dieser heiteren Glanzspielerei heraustritt auf den Kurfürstendamm, wo die Autos, die Bogenlampen, die von der Arbeit Heimströmenden, die Dirnen und Bettler, die Reichgewordenen und Verarmten, ein ganz anderes bewegtes Bild bieten, während fern ringsum die endlosen Vorstädte drohen... fügen sich dann nicht die zuckenden Lichter der Großstadt zu einem Menetekel zusammen, das Sie, verehrter Max Reinhardt, in die Gegenwart ruft und Sie drohend in die Zukunft weist?

Kurt Pinthus.

(8-Uhr-Abendblatt.)

EUROPA ALMANACH

Mit 75 Original-Beiträgen u. über 100 Illustrationen von 150
führenden Autoren u. Künstlern aller europäischen Nationen

LITERATUR / MALEREI / PLASTIK / ARCHITEKTUR

MUSIK / BÜHNE / FILM / MODE

500 Seiten Mark 5.—

EINE MANIFESTATION EUROPÄISCHEN GEISTES!

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM